

Patenschaft mit Unteroffizieren

RIESBÜRG-PFLAUMLOCH (ab) — Bahnbrechend gewirkt haben, nach den Worten des Landrats des Ostalbkreises, Dr. Winter, das Unteroffizierkorps der PzJgKp 300 aus Ellwangen und die RK Riesbürg, die ihre seit mehreren Jahren bestehende Freundschaft in eine Patenschaft geführt und diese nun mit dem Austausch der Patenschaftsurkunden besiegelt haben. Bürgermeister Sigle (Riesbürg) sprach von einem besonderen, herausragenden Ereignis.

Beide Teile, so Sigle, übernehmen Pflichten und Rechte, die über normale freundschaftliche Bindungen hinausgehen. Das Besondere an dieser Patenschaft sah er in dem Eingehen ganz besonderer Bindungen, zwischen einem Teil der Bürger mit den Mitbürgern in Uniform und dem öffentlich bekundeten Akt der Soldaten, ihren Wirkungskreis nicht auf die Garnison zu begrenzen, sondern zu zeigen, daß Mitbürger daseien, die die Wichtigkeit des Dienstes der Soldaten verstehen, ihn mittragen. Sigle betonte, daß nicht nur zwischen den Unteroffizieren der PzJgKp 300 und der RK freundschaftliche Verbindungen bestehen, sondern auch zwischen der Gemeinde Riesbürg und der Kompanie: »Es liegt in unser beider Absicht, diese Beziehung ebenfalls in eine Patenschaft überzuleiten.« Oberst Laabs, stellvertretender Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 30 und Kommandeur der Brigadeeinheiten, erklärte, es sei erfreulich, daß sich viele ehemalige Soldaten in Reservistenkameradschaften zusammenschließen und die Verbindung mit den aktiven Soldaten erhalten. Auch der Tag der Besiegelung der Patenschaft zwischen dem Unteroffizierkorps der PzJgKp 300 und der RK Riesbürg solle dazu beitragen, daß Soldaten, Reservisten und Bürger eine Gemeinschaft seien.

Hptm Geissler, der Glückwünsche des Kommandeurs des VKK 512 Schwäbisch Gmünd überbrachte, dankte beiden Partnern für die Patenschaft. Der Chef der PzJgKp 300, Hptm Matschock, ging auf die Entstehung der Patenschaft ein, die mehrere Jahre zurückreiche und in den guten Verbindungen von Fw d.R. Rudolf Faab, dem Vorsitzenden der RK Riesbürg, mit den Panzerjägern ihre Basis halte. Matschock verwies auch darauf, daß die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr nur mit



Die strahlenden Sieger nach dem Wandpokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd: die RK Sindelfingen. Foto: Fritsche

Mit Pistole und Gewehr

Pokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar

STUTTGART (Fri) — 28 Mannschaften traten bei klarem Himmel und strahlender Sonne zum Wettkampf um den Wandpokal und viele weitere Preise der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) am Schießstand »Im Bernet« bei Stuttgart-Vaihingen an. Darunter waren als Gäste Mannschaften des Afrika-Korps (ehemalige Soldaten der Wehrmacht), der Marinekameradschaft Stuttgart, der Panzer-Mörser-Kompanie 500 aus Böblingen, dem Sanitäts-Bataillon 10 aus Esslingen, zwei Mannschaften des 51st Signal Bataillon Nellingen (der Partnereinheit der Kreisgruppe MNS) sowie die fördernden Mitglieder der Reservisten-Kameradschaften (RK).

Dank der straffen und erfahrenen Organisation von HptFw d.R. Edmund Planert (KrOrgLtr) und der unermüdlichen Arbeit des Wertungsbüros standen die Sieger zur Mittagszeit bereits fest.

Wie hoch das Können der ange-tretenen Mannschaften ist, zeigt sich an der geringen Differenz der errungenen Ringzahlen.

Dritte wurde die RK Leonberg (344 Ringe), zweite die RK Stutt-

Hilfe der Reservisten gewährleistet sei. Es müsse daher den aktiven Soldaten eine Verpflichtung sein, die Reservisten und insbesondere die, die sich in Reservistenkameradschaften zusammengeschlossen haben, zu fördern.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz, betonte, daß die Patenschaft befruchtend auf die Zusammenarbeit sein könne.

gart-Nord (352 Ringe); Sieger und damit Gewinner des Wandpokals, einer Kartusche 105 mm, wurde die RK Sindelfingen mit 370 Ringen.

Von den Gästen schossen als beste die Mannschaft der Panzer-Mörser-Kompanie 500 (Böblingen) vor dem Sanitäts-Bataillon 10 (Esslingen) und den Förderern Filder I. Einzelsieger Pistole wurde Uffz d.R. H. Gierl vor HptFw Taube und Oberbootsmann Geveler. Einzelsieger G3 wurde OGeFr d.R. Spohn vor StUffz Theis und Lt d.R. Neubert.

Neue RK in Marzell gegründet

MARZZELL (s. b.) — Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein hatte die Reservisten aus Marzell zur Gründungsversammlung einer RK eingeladen. Bei der Gründungsversammlung war die notwendige Mindestzahl von sieben Reservisten anwesend, so daß der Kreisvorsitzende Ernst Pangratz folgenden Vorstand kommissarisch einsetzen konnte. Vorsitzender: Gefr d.R. Dieter Becht (Marzell); Stellvertreter: Uffz d.R. Wolfgang Obreiter (Marzell); Kassenwart: OGeFr d.R. Erich Maisch (Waldbronn); Schriftführer: Gefr d.R. Ottmar Jäger (Marzell).

Die neue RK trägt den Namen »Reservistenkameradschaft Marzell«. Regelmäßige Versammlungen finden jeweils am letzten Montag jeden Monats statt. Versammlungsort: Pfaffenrot, Blumenstraße 26 (Blockhütte Schaar).

Die Gäste aus Lauda vorne

LAMPOLDSHAUSEN (arz) — Bei strahlendem Sonnenschein und fast hochsommerlichen Temperaturen konnte die RK Heilbronn im Raum Lampoldshausen ihre alljährliche Militärpatrouille samt Biwak abhalten. Bereits zum zweiten Mal konnte Vorsitzender Ottmar Fischer Gastmannschaften aus Mayen in der Eifel und aus Vaihingen-Ensingingen begrüßen. Zum ersten Mal waren zwei Mannschaften des Luftwaffenfernmelderegiment 12 aus Lauda dabei. Schon Tradition ist die Mitwirkung von befreundeten US-Soldaten aus Heilbronn, diesmal von der B-Company des 44. Signal Battalion und des HHC Detachements aus den Wharton-Barracks.

Dank der großzügigen Unterstützung des Kommandeurs im VKK 513, Oberst Stuppy und des DRK konnte der Marsch optimal abgewickelt werden. An zehn Stationen waren Aufgaben aus dem militärischen Bereich zu lösen. Die ersten beiden Plätze belegten die Gastmannschaften der Aktiven aus Lauda. Dies veranlaßte den Mannschaftsführer des einen Teams zu der Befürchtung, daß ihr Kompaniechef darin Anlaß sehen würde, den Soldatenwettkampf in der Einheit zu forcieren.

Steinlach-Wiesaz siegte

MÜNSINGEN (wm) — Als vollen Erfolg konnten die Veranstalter das diesjährige Wandpokalschießen auf der Standortschießanlage in Münsingen verbuchen. 17 Mannschaften mit insgesamt 100 Teilnehmern (Schützen und Funktionären) stellten sich zum Vergleich.

Die Siegerehrung, zu der man sich im RK-Heim der Münsinger Kameraden traf, brachte es an den Tag: Bester Einzelschütze mit 46 von 50 möglichen Ringen war Uffz d.R. Maier von der RK Enningen; er bekam den vom früheren Kreisvorsitzenden Neussinger gestifteten Wanderpreis. Den 1. Platz und somit den Wandpokal errang mit 189 Ringen die Mannschaft II der RK Steinlach-Wiesaz vor der RK Enningen, die 188 Ringe erreichte. Den dritten Platz mit 169 Ringen belegte Vorjahressieger RK Sekkack-Alb I.

Impressum

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Franzosen und Deutsche gemeinsam

GERNSBACH (w.s.) — Auf Einladung der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung in Deutschland hat die RK Gernsbach an einer Durchschlageübung teilgenommen. Verstärkt war die Reservistenmannschaft durch vier Soldaten der 1. Kompanie, TrspBtl 861 aus Achern. Ausgezeichnet organisiert und geleitet wurde die Übung von dem französischen 601. Regiment Circulation Routiere, Achern.

Auf dem Schießstand in Baden-Oos wurde mit Pistole, Gewehr sowie der am Mann befindlichen Maschinenpistole scharf geschossen. Eine Handgranatenzielwurfübung war mit eingebaut sowie Orientierungsübungen.

In zeitlichen Abständen wurden dann am späten Nachmittag die einzelnen Gruppen auf die Marschstrecke geschickt: Allgemeine Richtung Baden-Oos-Yburg. Vor allem der Anstieg auf die Yburg mit Sturmgepäck und Waffe hat den Mannschaften einiges an Kondition und Durchhaltevermögen abverlangt.

Um 6 Uhr am nächsten Morgen war bereits die erste Mannschaft auf dem Weg. Die letzte Etappe, Richtung Schwarzwaldhochstraße, forderte den vollen körperlichen Einsatz. Über Zimmerplatz ging es zum Endpunkt Schwanenwasen. Dort warteten bereits die LKW zum Rücktransport nach Achern. Nachdem Gerät und Waffen abgegeben waren, Dusche und Rasur wieder erfrischte, trafen sich alle Teilnehmer zum festlichen Abschlußessen in der Messe des 601 RCR.

Der Präsident der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung, Sergeant Hennebo, überreichte der deutschen Mannschaft und dem Leitungsmitglied des 601 RCR einen Erinnerungspokal. Der Vorsitzende der RK Gernsbach, Uffz d.R. Heinrich Säger, übergab der französischen Unteroffiziersvereinigung als Zeichen des Dankes und der Anerkennung ein Tableau mit den Dienstgradabzeichen der Mannschaften und Unteroffiziere der Bundeswehr.

Schnell gelesen

loyal

weitergeben

Die Besten im Foto-Wettbewerb



Diese drei Fotos wurden auf der letzten Sitzung des Landesvorstandes vor der Sommerpause aus einer Reihe sehr guter Fotos als die Besten ausgewählt. Den ersten Preis erhielt Stabsarzt d.R. **Dr. Rudolf Keßler** (Eßlingen) für sein Bild »Einweisung« beim deutsch-amerikanischen Schießen im Bernet (oben). Den zweiten Platz belegte BezirksOrgLeiter **Martin**

Mitschle (Karlsruhe) mit dem Schnappschuß »Überwinden einer freien Fläche«, aufgenommen 1980 beim MVK in Gaggenau (Foto unten links). Den dritten Preis errang OFw d.R. **Günter Wohlmacher** (Pforzheim-Würm) mit dem Bild »Kopfverband«. Gemäß der Ausschreibung des Fotowettbewerbs in »AKTIV aktuell« vom Mai 1980 erhalten die

drei Besten als Preis eine Kameraausrüstung im Wert von 600, 300 bzw. 100 DM.

Die Redaktion von »AKTIV aktuell« verbindet ihren Glückwunsch mit der Hoffnung, daß die Preisträger und die übrigen Teilnehmer auch in Zukunft zur lebhaften Gestaltung der Verbandszeitung beitragen!

Reservisten dankten ihrem Gründer

AGLASTERHAUSEN — Die RK Kleiner Odenwald lud zu ihrer letzten Monatsversammlung den Gründer der RK Aglasterhausen, heute RK Kleiner Odenwald, Bürgermeister i. R. Horst Lehmann ein. RK-Vorsitzender Franz Rist konnte neben dem Genannten auch Bürgermeister Erich Dambach sowie zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Lehmann hatte bereits 1961, also kurz nach seinem Amtsantritt als Bürgermeister in Aglasterhausen die RK Aglasterhausen gegründet und ist bis heute ein treues Mitglied dieser Kameradschaft. In den ersten Jahren leitete Horst Lehmann diese RK selbst, bis er dann die Leitung in die Hände des auch heute noch amtierenden RK-Vorsitzenden Franz Rist legte.

Rist überreichte dem nun pensionierten Bürgermeister und Reservistenkameraden Lehmann zum Dank für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen ihm und der RK Kleiner Odenwald sowie für die Unterstützung durch die politische Gemeinde Aglasterhausen das Verbandswappen des Reservistenverbandes mit Widmung und gab zu verstehen, daß dies kein Abschiedsgeschenk sein soll, sondern ein herzliches Dankeschön für die kollegiale und kameradschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren. Lehmann bedankte sich und stimmte dem RK-Vorsitzenden zu, daß er ganz sicher als Pensionär mehr Zeit finden werde, um sich bei den Reservisten in Aglasterhausen sehen zu lassen.

Der neue Bürgermeister Dambach berichtete, daß er seine Wehrpflicht bei der Luftwaffe geleistet hat. Nicht nur, weil der RK-Vorsitzende erwähnte, daß es doch eine schöne, nützliche und ebenso erfreuliche Sache wäre, wenn die Mitgliedschaft des Bürgermeisters von Aglasterhausen in der RK Kleiner Odenwald zur Tradition werden würde, sondern aus Überzeugung wurde die Zustimmung zur Mitgliedschaft des Reservistenkameraden Dambach mit viel Beifall bekundet.

Danach leitete der Vorsitzende zum Ausbildungsteil des Abends über, zu welchem er als Referenten und Ausbilder das RK-Mitglied Michael Gier, aktiver Soldat einer LwSan-Staffel und Ausbilder derselben, herzlich begrüßte. Das Thema hieß: Selbst- und Kameradenhilfe.

In eigener Sache

KARLSRUHE (j. L.) — Wegen des späten Ostertermins und des frühen Ferienbeginns in Baden-Württemberg ist in relativ kurzer Zeit sehr viel Material für »AKTIV aktuell« angefallen. Da der Landespressereferent aber auch die nächsten Ausgaben füllen muß, wenn wegen der Ferien keine Veranstaltungen stattfinden, mußten einige Beiträge »geschoben« werden. Die Betroffenen werden um Verständnis gebeten.

Übrigens: Die Übersendung von Zeitungsausschnitten ist keine sinnvolle Pressearbeit. Schon aus urheberrechtlichen Gründen können diese Beiträge nicht einfach abgedruckt werden. Außerdem sind diese Artikel auf Zeitungsleser, nicht auf »loyal« zugeschnitten und daher meist zu lang, außerdem oft »gespickt« mit Fehlern (falsche Dienstgrade, Truppenbezeichnungen usw.).

»Alter« Vorstand neu gewählt!

MANNHEIM (r. h.) — Unter der Regie des Kreisvorsitzenden des Rhein-Neckar-Kreises, Hptm d.R. W. Meissner, wurde in der RK Mannheim neu gewählt. Der Vorsitzende, Fw d.R. Erich Diez, nahm in seinem Rechenschaftsbericht eine kurze Analyse der Mitgliederentwicklung vor und begrüßte es, daß überwiegend junge Reservisten Neumitglieder wurden. Diez vergaß es nicht, den Helfern im kleinen wie z. B. den Torwachen beim regelmäßigen Schießen, sowie im großen, wie z. B. dem Kdr des VKK 522, Oberstl Schätzlein, für ihre Hilfe zu danken.

Der alte Vorstand wurde mit großer Mehrheit entlastet und anschließend wiedergewählt: Vorsitzender Fw d.R. Erich Diez, stv. Vors Fw d.R. Günther Czernotzky, Kassenwart Maj d.R. Klaus Freiberg, Schriftführer Lt d.R. Rudolf Hocker, Revisoren: Maj d.R. Berger, Olt d.R. Dieter Poser. Lange gefeiert wurde an diesem Abend allerdings nicht. Der Grund: Auf einen Teil des RK-Vorstandes und des Kreisvorstandes wartete ein Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof »Hartmannweilertopf«/Elsaß. Anfahrt: noch in derselben Nacht.

Vom 9. - 11. Oktober 1981 findet in Bonn-Bad Godesberg die Bundesdelegiertenversammlung statt.

Ein ausführlicher Bericht darüber erscheint in der November-Ausgabe auf den Seiten I - IV des »Reservisten-Report«.



Der neue Kommandierende General des VII. (US) Korps, Generalleutnant William J. Livsey (rechts), stattete dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, seinen Antrittsbesuch ab. Bei dieser Gelegenheit hob der Befehlshaber die besonders gute Zusammenarbeit zwischen dem WBK V und dem VII. (US) Korps hervor. General Livsey betonte, daß die Freundschaft und Kameradschaft zwischen beiden Kommandos weiter gefördert wird. Foto: Elsner, WBK V

20 Jahre RK Sigmaringen

Gäste aus Bremen und aus der Schweiz

SIGMARINGEN (wd) — Auf 20 Jahre ihres Bestehens kann die RK Sigmaringen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die sowohl militärische Wettkämpfe als auch geselliges Beisammensein umfaßten.

Als um 06.00 Uhr früh die Reservisten zur Flaggenparade antraten, verschwanden die Fahnen fast im dichten Nebel. An diesem naßkalten Morgen konnte niemand ahnen, daß der militärische Wettkampf noch zu einer Hitzeschlacht werden sollte. Ein Dutzend Mannschaften wurden in Zehn-Minuten-Abständen auf die Strecke geschickt. Nach einem Handgranatenzielwurf mußten im Rahmen eines Überlebenstrainings ebene und giftige Pilze erkannt werden. Auf der Schießbahn wurde mit Maschinengewehr und Gewehr geschossen. Vorher war eine Hindernisbahn dreimal zu überwinden, was es sehr schwierig machte, die beim Schießen erforderliche ruhige Hand zu haben. Schließlich galt es, an einem versteckt an der Lauchert gelegenen Punkt den Bach an einem Seil zu überqueren. Alle Teilnehmer schafften es. An weiteren Stationen mußten Kenntnisse der Sanitätsausbildung nachgewiesen werden. Schließlich stand ein Eilmarsch an, der den Mannschaften in der herrschenden Hitze viel Kondition abverlangte.

Der militärische Wettkampf wurde von den Sigmaringer Reservisten organisiert. Besondere Hilfestellung leistete die 1. Kompanie des Instandsetzungsbataillon 10. Der Kompaniechef, einige Unteroffiziere und Mannschaften opferten ihr Wochenende und machten so die Veranstaltung erst möglich. Von den RK des Kreises Bodensee-Oberschwaben starteten Mannschaften aus Saugau, Mengen, Gammertingen und Pfullendorf. Besonders hervorzuheben

ist, daß auch eine Mannschaft der Reservisten-Kameradschaft 9 aus Bremen auf eigene Kosten 800 km fuhr, um dabei zu sein. International wurde der Wettkampf durch die Teilnahme einer Mannschaft aus der Schweiz.

Als Sieger des militärischen Wettkampfes platzierte sich Bremen vor Gammertingen und Pfullendorf. Die Schweizer erreichten aber eine noch bessere Punktzahl und erhielten den Ehrenpreis der ausländischen Teilnehmer.

Der gesellige Teil bekam einen besonderen Anstrich durch das Militärspiel der Unteroffizier-Vereinigung Baden (Schweiz). Nach einem Platzkonzert in der Fußgängerzone der Sigmaringer Innenstadt konzertierten die Schweizer Militärmusiker am Abend in der Stadthalle. Die 60-Mann-Kapelle bot konzertante Unterhaltungsmusik, wie sie selten zu hören ist. In der voll besetzten Stadthalle waren viele Vertreter des öffentlichen Lebens und der Parteien anwesend, allen voran der Schirmherr der Veranstaltung, Dr. Schwörer und Bürgermeister Kuhn. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben, Hptm d.R. Manfred Meichsner, betonte das Engagement der Reservisten in einer Zeit, in der es schick ist, einen »Ohne-mich-Standpunkt« in Sachen Landesverteidigung einzunehmen. Die RK Sigmaringen sei in der Kreisgruppe eine der größten und aktivsten Kameradschaften. Obgleich der Tag viel Mühen gebracht hatte, schwangen die Gäste und die Reservisten das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden zu den Klängen der Kapelle Lehr.

WBK V meldet

Das größte Armeekorps der US-Streitkräfte im aktiven Dienst hat einen neuen Kommandierenden General bekommen: Generalleutnant Julius W. Becton, jr. übergab dem kurz zuvor zum Generalleutnant beförderten William J. Livsey die Fahnen des VII. Korps. In den Kelley Barracks in Stuttgart, dem Stabsquartier des Korps, sahen Abordnungen aller größeren Verbände des Korps zu, wie der Oberbefehlshaber der US-Landstreitkräfte in Europa (Usareur), General Frederick J. Kroesen, das »Jay hawk«-Banner des Korps dem neuen KGen feierlich übergab.

Becton, der im Oktober 1978 das Kommando über das VII. Korps übernommen hatte, ging nach Fort Monroe/Virginia als Stellvertreter Kommandierender General des US Army Training and Doctrine Command, dem Stab für Ausbildung und Grundsatzfragen. Diese Position ist neu geschaffen worden. Der neue KGen Livsey kam vom V. US Korps. Er war Kommandeur der 8. US-Infanteriedivision, die in Bad Kreuznach steht. Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, verabschiedete General Becton mit militärischen Ehren. In ihren Ansprachen unterstrichen beide Generale die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem VII. amerikanischen Korps und dem WBK V. Tags darauf verabschiedete sich auch Brigadegeneral Leonard P. Wishard, der Chef des Stabes des VII. US Korps, beim WBK V von Generalmajor von Butler und Oberst i. G. Günther Koch.

*

Alle zwei Jahre findet das Panzerwettschießen um die »Canadian Army Trophy« statt. Vor dem letzten Durchgang des diesjährigen Wettbewerbs in Grafenwöhr lagen die Belgier noch mit über 1000 Punkten Vorsprung vor den Deutschen in Front. Jedoch das vierte Team des Panzerbataillon 294 unter Führung von Olt Mathieu behielt die Nerven. Die Panzersoldaten aus Stetten am kalten Markt siegten schließlich mit 41770 Punkten vor Belgien (36577), den USA (35187), Kanada (34990), Großbritannien (34840) und den Niederlanden (30724). Damit stellt die Bundeswehr wieder die besten Panzerschützen der NATO in Mitteleuropa. Auch sie kommen von der in Baden-Württemberg stationierten 10. Panzerdivision, denn vor zwei Jahren hatte das Panzerbataillon 284 aus Dornstadt den Wettbewerb gewonnen.

85 Mannschaften starteten

11. Internationale Schießwettkämpfe in Freiburg

FREIBURG (W.T.) — 85 Mannschaften aus acht Ländern nahmen an den 11. Internationalen Schießwettkämpfen in Freiburg teil. Auf dem Schießstand des Freiburger Flugplatzes wurde mit der Bundeswehr-Dienstpistole P1 um den Wanderpokal der RK Freiburg (für Mannschaften), um den Wanderpokal des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg (für Einzelschützen) und um den Ehrenpreis des Bürgermeisters der Stadt Freiburg (für die bestplatzierte ausländische Mannschaft) geschossen.

Schon am Donnerstagabend reisten die Reservisten im Stadtmagistrat der Partnerstadt Innsbruck an, zu denen die RK Freiburg besonders enge Beziehungen unterhält. Die Österreicher nutzten zusammen mit Freiburger Reservisten die Möglichkeit, auf dem Schießstand Bremgarten die deutsche Schützenschnur zu erkämpfen.

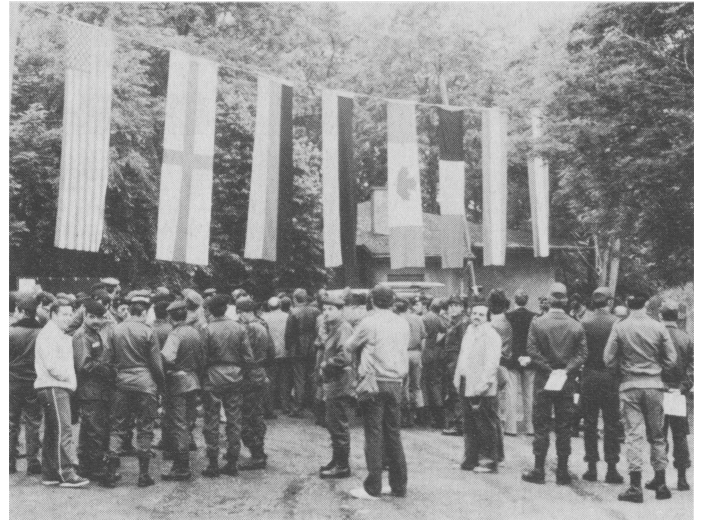
Am Freitagabend konnten dann im Grand-Hotel vier belgische Mannschaften des Offizierclubs von Brüssel unter Oberstleutnant Walle und zwei Mannschaften des Königlich-Niederländischen Reserveoffizierclubs aus Amsterdam unter Oberstleutnant Vermes begrüßt werden.

Am Samstagmorgen trafen die übrigen ausländischen Mannschaften ein — Amerikaner aus Hessen, Angehörige der französischen Streitkräfte in Deutschland, Kanadier aus Lahr und Schweizer Kameraden. Auf deutscher Seite waren u. a. Mannschaften der Bundeswehr, der Reservisten, der Polizei, des Zolls und verschiedener Schützenvereine gekommen. Als Vertreter der RK Freiburg eröffnete deren Vorsitzender, OLT d.R. Rainer Langelüdecke, den Wettkampf. Dann wurden die Teilnehmer durch Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel aufs herzlichste begrüßt. Er wünschte allen Schützen in verschiedenen Sprachen viel Glück, bevor er selbst zum Auftakt die Ehrenschnur abgab. Eine kurze Einweisung durch den Leitenden des Schießens, Hptm d.R. Herwig Duderstadt, klärte die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für das Schießen ab.

Alle ausländischen Teilnehmer führen um 11.00 Uhr zu einem Empfang der Stadt Freiburg in das Rathaus, wo Stadtrat Alfred Kalchthaler für das Stadtoberhaupt die Honneurs besorgte. Anschließend kehrte man zum Schießstand zurück, um gemeinsam mit den deutschen Teilnehmern ein Eintopfessen, welches von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurde, einzunehmen.

Den Gewinner des Wanderpokals stellte mit 144 Ringen (von 150 möglichen) die Mannschaft des Hauptzollamtes Lörrach. Zweiter wurde die Mannschaft der Bahnpolizei Weil, den dritten Rang nahm die Jägervereinigung Emmendingen ein. Den nächsten

Platz belegte die Mannschaft des AG »Immelmann« aus Bremgarten, der die Zollfahndung Freiburg folgte. Den 6. Rang nahm die Gendarmerie der 3. Französischen Panzerdivision ein, die damit beste ausländische Mannschaft war und den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters mit nach Hause nahm. Den Wanderpokal für den besten Einzelschützen gewann der österreichische Oberleutnant d.R. Dipl.-Ing. Auffinger. Den zweiten Rang belegte Oberstleutnant Besson vom französischen Fernmeldebataillon aus Freiburg. Dritter wurde der Hauptgefreite Lienert vom Schützenverein St. Georgen. Alle Preisträger erhielten ihre Urkunden und Trophäen im Rahmen eines Balles, der als Ausklang der internationalen Wettkämpfe im Hotel »Colombi« stattfand. Der Bezirksvorsitzende, KptLt d.R. Krüger, bedankte sich bei den Freiburger Reservisten für die gelungene Veranstaltung, wobei er besonders hervorhob, daß 40 Prozent der Teilnehmer Ausländer waren und damit grenzüberschreitende Kameradschaften vertieft würden. Im Namen der Landesgruppe Baden-Württemberg verlieh er dem RK-Vorsitzenden, OLT d.R. Rainer Langelüdecke, die Verdienstmedaille in Bronze. Die Delegationsleiter der ausländischen Mannschaften bedankten sich für die gastliche Aufnahme und versprachen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Die Flaggen der Teilnehmerstaaten demonstrierten die internationale Beteiligung beim Schießwettkampf der RK Freiburg.

Exotische Klänge und Tanz

US-Fernmelder luden deutsche Reservisten ein

STUTTGART (Fri) — Das 51st Signal Battalion aus Nellingen, die Parteinheit der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS), lud diese mit ihren Damen zu einem fröhlichen Tanz ins Offizierkasino der Nellingener US-Kaserne ein. Es waren so viele Reservisten gekommen, daß der große Saal bis auf den letzten Platz mit über 300 Personen voll besetzt war, als LTC R. Johns die Anwesenden begrüßte. Der Begrüßung folgte ein Flaggeneinmarsch, und zur Information aller ein Umriss der Entstehung der Flaggen der Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Etwas für das Auge wurde geboten, als eine Gruppe Soldaten aus Hawaii Lieder aus ihrer Heimat sang und Tänze in Landestracht vollführte. Diese Darbietung fand besonders viel Anklang, da ja diese

Folklore kaum in der Bundesrepublik original zu sehen ist. Dem gemeinsamen Abendessen folgte der wichtigste Teil des Balles, der Tanz bis in den frühen Morgen.

Informationen über Kriegsgräberfürsorge

AALLEN (pr) — Im Rahmen eines RK-Abends konnte der Vorsitzende der RK Aalen, Manfred Butz, den Beauftragten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Eberl, begrüßen. Der Referent ging zunächst auf die sich anbahnende Zusammenarbeit zwischen dem Volksbund und den Reservisten ein, die sich auch in beachtlichen Sammelergebnissen einzelner Kameradschaften ausdrücke, bevor er in einem geschichtlichen Rückblick darstellte, daß zu allen Zeiten und bei allen Völkern die Gefallenen besonders geehrt wurden.

Im weiteren Verlauf stellte er den Beginn des Gedankens für die Schaffung von Soldatenfriedhöfen in den Mittelpunkt, um dann die Notwendigkeit der Gründung des Volksbundes als erste Bürgerinitiative im Jahre 1919 nach den Schrecknissen des Ersten Weltkrieges und die Erweiterung des Aufgabenfeldes nach dem Zweiten Weltkrieg darzulegen.

Eberl führte weiterhin aus, der Volksbund betreue heute Gräber in vielen Ländern, kläre noch immer viele Schicksale und veranstaltete Jugendlager nach dem Motto »Versöhnung über den Gräbern«. Soldatenfriedhöfe sollten Stätten der Begegnung, der Verständigung und des Friedens sein.

An die Ausführungen schlossen sich der Film »Der Grasberg« sowie eine rege Diskussion an.



Original-Melodien und Tänze aus der Südsee führten US-Soldaten vor Reservisten der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd auf. Starker Beifall belohnte diese Darbietungen des 51st Signal-Bataillons aus Nellingen.



Die Ehrennadel in Bronze erhielt OrgLeiter Winkler (links) aus der Hand von Landesschatzmeister Sorge und Bereichs-Geschäftsführer Stage (rechts).

Ludwigsburg II siegte vor Backnang

MURRHARDT (fu) — Wenn gleich auch Gegner der Bundeswehr Tage später in der Hauspostille »Podium« des Murrhardter Jugendzentrums ziemlich böse über die Reservisten herzogen, so ist doch nicht zu leugnen, daß die Kreismilitärpatrouille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord durchschlagenden Erfolg hatte und bei der reiferen Jugend auf volles Verständnis und Sympathie stieß. Was übrigens nicht bloß auf den leckeren Eintopf zurückzuführen ist! Der Kommandeur des VKK 511 Ludwigsburg, Oberstlt Ritter von Molo, hatte in seiner Begrüßung vor den angetretenen Reservisten seine Hoffnungen auf einen fairen Wettkampf gerichtet. Murrhardts Stadtoberhaupt, Bürgermeister Götz, freute sich, daß Murrhardt Austragungsort der Militärpatrouille war.

Nach so vielen guten Wünschen begann der Ernst, der 20 Kilometer lange Stationslauf durch einen landschaftlich sehr schönen Teil. Für die reibungslose Organisation zeichneten Hptm d.R. Emil Fechter und der Kreisvorsitzende Ceskutti verantwortlich. Ihnen zur Seite standen 30 Angehörige verschiedener RK, das DRK Backnang und das THW. Wertvolle Hilfestellung gewährten bei der Verständigung mit den Stationen die »Funktrennen Schwäbischer Wald«. Insgesamt waren 16 Mannschaften — darunter eine von der US Army — am Start. Auf Platz 1 kam die zweite Mannschaft der RK Ludwigsburg, gefolgt von der RK Backnang und der RK Gaildorf. Die RK Welzheim stellte mit HptGefr d.R. Ziesel den besten Einzelschützen.

Erster Reservistenball im Donau-Ilker-Kreis

Ehrevolle Verabschiedung Winklers

EHINGEN — Als dienstliche Veranstaltung führte die Kreisgruppe des Donau-Ilker-Kreises ihren ersten Reservistenball in der Stadthalle in Ehingen durch. Er wurde ein voller Erfolg.

Eine charmante junge Floristin hatte die Stadthalle für wenig Geld in ein Schmuckkästchen verwandelt. Mit mehr als 500 Teilnehmern waren alle Tische voll besetzt. Erfreulich war es, daß die Reservisten bis auf wenige Ausnahmen in Uniform erschienen.

Viele Ehrengäste, darunter Bürgermeister Raitzner, erhöhten den Stellenwert dieser Mittelpunktveranstaltung. Weiter waren anwesend: der stellvertretende Kommandeur im VK 542, Oberstlt Maier, mit seinem Feldwebel für Reservisten, HptFw Achsel; der Kommandeur der luftwaffentechnischen Abteilung 252 in Laupheim, Oberstlt Dipl.-Ing. Töpferwien; der StOffzRes beim VB 54, FKpt Hofmann; von der US Army Neu-Ulm, der Kommandeur des Feld- ArtBtl 81, Oberstlt Bachmann, mit Offizieren seines Bataillons.

Der Kreisvorsitzende Karl Maucher eröffnete mit einer kurzen Ansprache die Veranstaltung. Die Laudatio auf den ausscheidenden OrgLeiter Winkler sprach Major d.R. Helmut Schmutzler als stellvertretender Kreisvorsitzender. Auch der Bürgermeister von Ehingen und der stellvertretende Kommandeur VKK 542, Oberstlt Maier, richteten Begrüßungsworte an die Gäste.

Viele Ehrungen wurden durchgeführt. Für die Bundeswehr verlieh FKpt Hofmann Schützenschnüre in Gold an Uffz d.R. Wilfried Härle und Uffz d.R. Rudolf Fröhle (beide RK Reinstetten).

Die Ehrungen des Verbandes nahmen Schatzmeister Sorge und der stellvertretende Bezirksvorsitzende Cremans vor. Für 20jährige, 15jährige und 10jährige Mitgliedschaft wurden viele Reservisten mit einer Urkunde geehrt.

Stellvertretend für alle soll hier der Gefr d.R. Jürgen Bäurle von der RK Daugendorf angeführt werden, der dem Verband bereits 20 Jahre angehört. Für seine Verdienste um den internationalen Donau-Waffenlauf erhielt der RK-Vorsitzende von Ulm, OFw d.R. Franz Weidlich, die silberne Ehrennadel. Für die immer wieder mustergültig organisierte und durchgeführte Militärpatrouille in Biberach wurde StUffz d.R. Hermann Hamma ebenfalls mit dieser Auszeichnung geehrt. Für seine besonderen Leistungen anlässlich der Sammlungen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde der RK-Vorsitzende von Bad Buchau, OGefr d.R. Wolfgang Krüger, mit der silbernen Ehrennadel des Volksbundes ausgezeichnet.

Wunderschöne Blumensträuße erhielten aus der Hand des Kreisvorsitzenden Frau Winkler, da sie in all den Jahren, in denen ihr Mann Kreisorganisationsleiter war, 18 bis 20mal im Monat die Abende allein verbringen mußte, und Frau Karin Schäfer für ihre siebenjährige dienstvolle, oft selbständige Tätigkeit in der Kreisgeschäftsstelle in Ulm.

Ein Höhepunkt war die feierliche Verabschiedung von OrgLeiter Winkler. Der Landesschatzmeister Stage handigte ihm im Auftrag des Präsidenten des Verbandes die Ehrennadel in Bronze aus. Anschließend wurde der neue Kreisorganisationsleiter im Donau-Ilker-Kreis, OFw d.R. Adolf Hafner, vorgestellt. Als hervorragende Ergänzung und Untermauerung des Programms trat eine Radfahrgruppe aus Bad Schussenried auf. Für den Tanz sorgte eine Combo der Panzerbrigade 28 aus Dornstadt.



Ball fand bei der Bevölkerung Anklang

WINNENDEN (fu) — Ein gelungenes Ballfest feierte die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord. Zum ersten Male wurde die Veranstaltung nicht in einer größeren Stadt abgehalten, sondern in Birkmannsweiler, das zum Einzugsgebiet der RK Winnenden gehört. Bei der Bevölkerung des Umlandes sowie bei den Mitgliedern der 14 RK der Kreisgruppe fand der Ball großen Anklang. Kreisvorsitzender Ceskutti, der den Ball eröffnete, konnte unter den Gästen den Bundestagsabgeordneten Dr. Laufs (CDU), OB Leberherz (Stadt Winnenden) und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens willkommen heißen. Weitere Gäste kamen vom VII. US Korps.

Die Einleitung des Abends bildete ein flotter Marsch, gespielt vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Neckarrems. Die spritzige Tanz- und Showkapelle »The Currles« brachte die Ballgäste dann schnell in Stimmung und bestach mit einer »Mitternachtsshow«. Folkloristische Lieder, Flamenco-Musik und andere stimmungsvolle Kostbarkeiten boten dann die »Folklorias« aus Waiblingen.

Interessanter Unterricht

ABTSGMÜND (fo) — Zu einem Unterricht für die Mitglieder der RK Abtsgmünd-Hohenstadt konnte der Vorsitzende, OFw d.R. Focke, StUffz Mittring und Uffz Kwasnitschka von der 3./PzGrenBtl 303 aus Ellwangen begrüßen. Den beiden Aktiven gelang es, den Unterricht über Panzer-, Raketen- und Flugzeugerkennungsdiens so interessant zu gestalten, daß noch bis in die späten Abendstunden über das Thema diskutiert wurde.

Gedenkfeier: »Kreta — es war die Hölle!«

FREIBURG (GHB) — »Es war die Hölle! 4 000 leichtbewaffnete Fallschirmjäger und Gebirgsjäger sprangen bei Malemes, Rethymon und Heraklion mitten hinein in den zehnfach überlegenen Feind, der aus gut getarnten Stellungen die herabschwebenden Jäger noch in der Luft mit massivem Feuer belegte.« Leo Baidinger, Kameradschaftsleiter des Bundes Deutscher Fallschirmjäger in Freiburg, weiß wovon er spricht. Er war am 20. Mai 1941 dabei, als das größte Luftlandeunternehmen der Geschichte ablief.

Anlaß für das Gedenken an 4000 Gefallene und ebenso viele Schwerverwundete der Kreta-Aktion war der 40. Jahrestag, den die Fallschirmjäger mit ihren Kameraden von der Gebirgstruppe am Ehrenmal der Fallschirmjäger in Freiburg begingen. Auch Reservisten waren dabei: Vier Fallschirmjäger in Gurtzeug und Schirm (R-Geräte vom Aufklärungsgeschwader »Immelmann« in Bremgarten) bildeten die Ehrenwache am Denkmal. Zwanzig Reservesoldaten aller Dienstgrade stellten den Ehrenzug.